

Pressemitteilung, Sitzung vom 06.06.2017

Kreissenorenrat des Landkreises Rottweil

Für den Kreissenorenrat Rottweil gehört die Sicherstellung der Arzneimittelversorgung einschließlich einer fachlich qualifizierten Beratung durch die Apotheken vor Ort gerade im ländlichen Raum zur allgemeinen Daseinsvorsorge. Vorstand und Ausschuss des Rottweiler Gremiums stoßen damit ins gleiche Horn wie der Landessenorenrat, der bei seiner Jahrestagung eine sogenannte Rüter Erklärung zur Arzneimittelversorgung verabschiedet hat.

Der Vorsitzende des Kreissenorenrats, Winfried Halusa, kam in der vergangenen Vorstands- und Ausschusssitzung zunächst auf das "Dauerthema" Gesundheitskonferenz zu sprechen. Er hoffte, dass dem Versuch in einem kleineren Gremium zu einem konkreten Ergebnis zu kommen, mehr Erfolg beschieden sei als den bisherigen Gesundheitskonferenzen. So sei man bislang nicht in der Lage, das Modellprojekt der ambulanten medizinischen Versorgung im Kreis umzusetzen. Er gab auch kurz einen Überblick über die letzten Sitzung des Lenkungskreises "Mobilität bis ins hohe Alter". Erfreut konstatierte Halusa, dass jetzt die AOK mit im Boot sei und bereit sei, Mittel für entsprechende Angebote beispielsweise in der Sturzprophylaxe oder im Bewegungsbereich zur Verfügung zu stellen.

Die stellvertretende Vorsitzende Margarita Wolber, die zusammen mit ihren Vorstandskollegen Egon Kalbacher und Peter Wolf an der zweitägigen Tagung des Landessenorenrats teilgenommen hatte, unterstrich, dass sie ausgesprochen positiv von der hohen Qualität der Beiträge der "sehr guten" Referenten überrascht worden sei. Besonders wies sie auf den Beitrag sowie die Rüter Erklärung zur Arzneimittelversorgung in Baden-Württemberg hin. In dieser Erklärung fordert der Landessenorenrat von der Gesundheitspolitik, dass neben der hausärztlichen Versorgung insbesondere im ländlichen Raum auch die Arzneimittelversorgung sichergestellt werde. Für ältere Menschen sei eine gute Versorgung in Bezug auf Hausärzte wie auf Arzneimittel von großer Bedeutung. "Gerade die öffentlichen Apotheken haben bei der Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln eine herausragende Rolle." Die Experten wären in ihrem Referat der Frage auf den Grund gegangen, wie und ob die Apotheken im ländlichen Raum angesichts der wachsenden Konkurrenz der Online-Apotheken im Internet überleben könnten, erklärte Wolber. So müsse zum einen an die Menschen appelliert werden, die örtlichen Apotheken zu unterstützen und dort die nötigen Medikamente einzukaufen, zum anderen seien aber auch die Apotheken gefordert, den Kunden hinsichtlich der Betreuung und Beratung ein mehr an Qualität zu bieten gegenüber den Online-Apotheken. Wolber streifte den beeindruckenden Bericht des neuen Demografiebeauftragten des Landes, den früheren Landtagsabgeordneten Thaddäus Kunzmann. Kunzmann sieht seine Aufgabe, Antworten auf die Herausforderungen einer stetig weiter alternden Gesellschaft zu suchen und zu finden: beispielsweise auf solche Fragen, wie sich die Daseins- und Nahversorgung gerade in den dünner besiedelten ländlichen Regionen gewährleisten lässt; wie Quartiere und Wohnraum so gestaltet werden können, dass sie für ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität attraktiv bleiben; wie im Bedarfsfall eine wohnortnahe Pflege ermöglicht werden kann. Kunzmann habe dabei klar gemacht, dass in diesen Bereichen gerade die Kommunen in den kommenden Jahren verstärkt gefordert seien. Das sei eine Aufgabe, die nur in den Kommunen gelöst werden könne, denn dort lebten die Menschen. Wolber ging kurz auf die Präsentation des Modellprojekts "DeKO – Demenz und Kommune" der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg und den Bericht der Enquetekommission "Pflege in Baden-Württemberg zukunftsorientiert und generationengerecht gestalten" ein.

Regina Steimer, Leiterin der Geschäftsstelle des Kreissenorenrats beim Landratsamt, erläuterte anhand einer Präsentation die neue "Unterstützungsangebote-Verordnung" (niederschwellige Betreuungsangebote) und deren Auswirkungen auf diejenigen, die in diesen Betreuungsangeboten engagiert sind.